

Am Freitag den 2. Oktober ("Tag des Flüchtlings") um fünf vor zwölf (mittags) werden sich in Berlin zahlreiche antirassistische und Menschenrechts-Gruppen, Romavertreter/innen und -Unterstützer/innen, Flüchtlingsräte und -verbände aus dem ganzen Bundesgebiet versammeln, um vom 2. - 4.10. am Potsdamer Platz gegen die neue Welle von Abschiebungen von Roma-Familien unter dem Motto zu protestieren:

BORN TO BE DEPORTED - FÜNF VOR ZWÖLF !!

Überwundene dunkle Vergangenheit? Oder bittere Realität für Jugendliche, die in Deutschland geboren oder aufgewachsen sind, zur Schule gehen oder sich auf ihre Zukunft in Deutschland vorbereiten?

Für Tausende Jugendliche aus Roma-Familien, deren Eltern vor 10 oder 15 Jahren aus dem Kosovo wegen Verfolgung, Krieg und Existenznot hierher flüchteten, haben die Länder-Innenminister beschlossen: keine Zukunft für bisher noch in Deutschland geschützte Kosovo-Roma, egal ob es sie nirgendwo anders gibt, sondern Abschiebung ins Nichts!

Aber sie sind hier zu Hause - und das wollen und sollen sie auch bleiben !!

"Warum? Wie kann man einen Sechsjährigen nach Mitrovica schicken? Dorthin, wo noch Krieg ist? Wir haben da kein Haus, keine Familie mehr. Meine Kinder sind deutsch, norddeutsch!" So wie diese Roma-Familie aus Lüchow wurden bundesweit zahlreiche Betroffene von der neuen Abschiebe-Drohung geschockt. **10 Jahre nach dem Krieg ist der Kosovo noch immer nicht sicherer geworden, und das besonders für die Roma.** Sie werden unter den gleichgültigen Augen der internationalen Organisationen von der Mehrheitsgesellschaft ausgeschlossen, diskriminiert, bedroht, verjagt, der Besitz geraubt. Sie haben keinen Zugang zu Bildung, Gesundheit, Arbeit.

Zahlreiche staatliche wie nichtstaatliche Organisationen: u.a. die UN-Hochkommissarin für Menschenrechte, der Menschenrechtsbeauftragte des Europarats, die Europäische Kommission für Menschenrechte, amnesty international, Human Rights Watch, pro asyl, zahlreiche Wohlfahrtsverbände und Kirchen warnen eindringlich vor Abschiebungen von Roma in den Kosovo.

„Noch im November 2008 hat der erste Roma-Kongress der Europäischen Union in Brüssel das Recht der Roma in Europa bekräftigt, ein Leben ohne Diskriminierung zu führen. Jetzt sollen Roma dahin abgeschoben werden, wo ihre Diskriminierung existenzbedrohende Ausmaße hat. Angesichts der historischen Verantwortung, die Deutschland für die Ermordung Hunderttausender Sinti und Roma während des Nationalsozialismus trägt, ist jede Roma-Abschiebung in den Kosovo ein Ausdruck von Zynismus und Geschichtsvergessenheit.“ (pro asyl, 25.06.09)

"Die Deutschen haben nichts gelernt - trotz der schlimmen 12 Jahre" - so der Kommentar des Bürgermeisters eines deutschen Städtchens.

"Damit Menschen nicht zum zweiten Mal ihre Heimat verlieren müssen", wurden bundesweit Betroffene sowie Unterstützer/innen aus vielfältigen gesellschaftlichen Gruppen aktiv.

Zu den Aktionstagen sind Medien-Vertreter/innen herzlich eingeladen!

**Sofortiger Abschiebestopp! Für ein Leben in Sicherheit und Würde!
Gesichertes Bleiberecht für alle Roma in Deutschland !**

Berliner Bündnis gegen die Abschiebungen von Roma

Kontakt: 01520 567 02 88

Programm und weitere Infos unter www.rromaakt.de und www.ari-berlin.org